



# 20 23

***Stiftung  
am Rhein***

PFLEGE UND BETREUUNG

# INHALT

**2**  
BERICHT  
STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT

**4**  
BERICHT  
INSTITUTIONSLEITER

**7**  
BERICHT  
PFLEGEDIENSTLEITERIN

**9**  
BERICHT  
AUSBILDUNGS-  
VERANTWORTLICHE

**11**  
BERICHT  
KITA-LEITUNG

**13**  
BERICHT  
TEAMLEITUNG HOSPIZ

**15**  
JUBILÄEN

**16**  
IMPRESSIONEN

**18**  
BILANZ UND  
ERFOLGSRECHNUNG

**21**  
VERGÜTUNGSBERICHT

**22**  
STATISTIKEN

**24**  
REVISIONSBERICHT

**27**  
ORGANIGRAMM

## Impressum

Herausgeber: Stiftung am Rhein, Maienfeld  
Gestaltung: Miux AG Kreativagentur, Chur



**Corsin Blumenthal**  
**Stiftungsratspräsident**

Ehe wir das Jahr 2023 für unsere Stiftung Revue passieren lassen, möchte ich kurz einen Blick auf das Umfeld, in welchem wir leben, werfen. Am 7. Oktober begingen Hamas-Terroristen das grösste Massaker an Juden seit dem Holocaust und nahmen 240 Geiseln gefangen. Seither tobt ein unerbittlicher Krieg im Gazastreifen, welcher den Frieden über den Nahen Osten hinaus gefährdet. Zugleich geht der Krieg zwischen Russland und der Ukraine unerbittlich weiter. In der Schweiz könnte 2023 als Jahr der Naturkatastrophen in die Geschichtsbücher eingehen: Orkanböen fegten mit hoher Geschwindigkeit über einen Teil der Schweiz, tennishohes Hagelkörner und anschliessende Überschwemmungen verursachten hohe Schäden, Waldbrände wüteten im Wallis und die Bewohner von Brienz mussten vor dem Bergsturz evakuiert werden. Im März endete schliesslich die 167-jährige Geschichte der einst so stolzen Crédit Suisse.

Angesichts dieser Ereignisse dürfen wir für die Stiftung am Rhein mit Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurückschauen. Mit der Fertigstellung des Nebengebäudes im Neugut konnte ein strategisch bedeutsamer Meilenstein im Hinblick auf die Verwirklichung eines Pflege-, Betreuungs- und Beratungszentrums in der Region Landquart umgesetzt werden. Der Kindertagesstätte stehen nun im Parterre moderne und helle Räume für die optimale Betreuung der Kinder zur Verfügung. 6 grosszügige Alterswohnungen im obersten Stock sind das neue Zuhause von glücklichen Senioren. Der Neubau bietet sodann B rormlichkeiten für den Verein Spitex Region Landquart, die Elternberatung der Region Landquart und die Administration der MCM Group (Medical Center Maienfeld AG). Am Tag der offenen Tür vom 21. Oktober fanden zahlreiche Interessierte den Weg in den Neubau und nahmen an einer der Führungen durchs Gebäude teil.

Der Vorstand des Vereins Spitex Region Landquart und unser Stiftungsrat haben sich auch im Berichtsjahr an verschiedenen Sitzungen über die Möglichkeiten einer konkreten Zusammenarbeit ausgetauscht und eine gemeinsame Strategie festgelegt. Der Bezug der Büros der Spitex im Nebengebäude des Neugut schafft nun im wahrsten Sinn des Wortes «Raum» für eine vertiefte Kooperation. In einem ersten Schritt wurde die Zusammenarbeit auf der operativen Ebene in den Bereichen Personaldienst, Rechnungswesen, Informatik, Aus- und Weiterbildung und Qualitätsmanagement in die Wege geleitet. Im Rahmen der strategischen Diskussionen und der operativen Umsetzung hat sich gezeigt, dass Potenzial für eine weitere Zusammenarbeit besteht. Die strategischen Diskussionen mit dem Spitex Vorstand werden den Stiftungsrat auch im kommenden Jahr beschäftigen.

Kooperationen mit verlässlichen Partnern sind der Stiftung am Rhein seit je her wichtig gewesen. Eine langjährige Partnerschaft wird mit dem Verein Gutsbetrieb Neugut gepflegt. Im Hinblick auf die kantonale und regionale Richtplanung hat der Stiftungsrat zusammen mit dem Vorstand des Vereins beim Stadtrat Maienfeld ein Umzonungsgesuch für eine dem Verein gehörende benachbarte Parzelle des Neuguts von der Landwirtschaftszone in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen eingereicht. Dabei ging es darum, eine wichtige Baulandreserve zu sichern, die für die Verwirklichung der Strategie unserer Stiftung von grösster Bedeutung ist. Ohne solche Umzonung würde eine Entwicklung der Stiftung am Rhein erschwert oder sogar praktisch verunm glich. Im Vordergrund der Sicherung der Baulandreserve steht der Bau von betreuten Alterswohnungen, der Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung und die Schaffung zusätzlicher Pflegebetten aufgrund der neuen Bettenplanung in der Region Churer Rheintal, etc.



#### Stiftungsrat

Seit dem 01.01.2023 sind Dr. med. Zippora Liesch aus Malans und Andreas Kamer aus Igis als neue Stiftungsräte tätig und haben sich bereits bestens eingelebt. Sie traten in die Fussstapfen ihrer langjährigen Vorgänger Dr. med. Clemens Sieber aus Jenins und Beat Hunger aus Malans. Mit dem Eintritt in den Stiftungsrat ist Andreas Kamer als Präsident der Spitex Region Landquart zurückgetreten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Corsin Blumenthal'.

*Dr. iur. Corsin Blumenthal, Stiftungsratspräsident*





**Urs Hardegger**  
**Institutionsleiter**

Am 1. Oktober des vergangenen Jahres konnten wir das neuerbaute Nebengebäude am Standort Neugut seiner neuen Bestimmung übergeben. Für alle Räumlichkeiten konnten Mietverträge abgeschlossen werden. Mit der Inbetriebnahme ist der entscheidende Schritt für das regionale Pflege-, Betreuungs- und Beratungszentrum erfolgt. Mit der vom Stiftungsrat und dem Verein Gutsbetrieb Neugut beantragten Umzonung eines Teils der Landwirtschaftsparzelle des Gutsbetriebs Neugut in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen kann die Zukunft der Stiftung am Rhein zum Wohle der Bevölkerung der Region Landquart weiter geplant werden. Ich hoffe sehr, dass die Gemeindeversammlung von Maienfeld der Umzonung zustimmen wird.

Dem Hospiz Graubünden, dessen Trägerschaft die Stiftung am Rhein ist, wurde von der Regierung des Kantons Graubünden per 1. Januar 2023 die definitive Betriebsbewilligung erteilt. Mit der Inbetriebnahme des einzigen Sterbehospizes in Graubünden am 1. Januar 2019 wurde die letzte Lücke in der Versorgungskette im Gesundheitswesen geschlossen. Das Hospiz Graubünden nimmt unheilbar erkrankte Menschen ab dem 18. Altersjahr auf, die nicht zuhause gepflegt werden können. Ihnen wird im Hospiz ein würdevolles Sterben ermöglicht. Im Hospiz arbeitet ein speziell ausgebildetes Pflegeteam. Ärztlich begleitet werden die Patienten im Hospiz durch die ärztliche Leitung der Palliativstation im Kantonsspital Graubünden, mit welchem ein Zusammenarbeitsvertrag besteht. Die Pflege und Betreuung im Hospiz sind umfassend; dazu gehört auch die Seelsorge sowie psychologische Betreuung, tiergestützte Therapie, Physio-, Aroma- und Musiktherapie. Ende August wurde dem Hospiz Graubünden vom Dachverband Hospize Schweiz das «Gütesiegel Hospize Schweiz» verliehen.

Am 1. September 2023 hat Tanja Gerber ihre Stelle in der Stiftung am Rhein angetreten. Sie wird von der langjährigen PDL Norina Voneschen in ihre neue Aufgabe eingeführt und am 1. März 2024 die Pflegedienstleitung der Stiftung am Rhein übernehmen.

Als Folge des Fachkräftemangels befindet sich der Pflegedienst in der Stiftung am Rhein in der Abschlussphase eines Reorganisationsprozesses. Wir sind bereits vor Jahren davon ausgegangen, dass es mittelfristig nicht mehr möglich sein wird, genügend diplomiertes Pflegefachpersonal zu finden. Die Reorganisation des Pflegedienstes sieht vor, dass pro Pflegestation an diplomiertem Pflegefachpersonal mindestens eine Teamleitung mit Schwergewicht Führung und Organisation sowie eine Pflegefachperson HF als Pflegefachverantwortliche/r vorhanden sein muss. Mit den Fachpersonen Gesundheit sowie den Pflegeassistent:innen und -Helfer:innen wird auch in Zukunft ein qualitativ hochstehender Pflegebetrieb möglich sein. Aus diesem Grund hat die langjährige Leiterin der Demenzstation, Melanie Landolt, ein Nachdiplomstudium zur geriatrischen Pflegeexpertin absolviert und wird in dieser Funktion die Pflegefachverantwortlichen in den Pflegezentren unterstützen.

Die Auslastung in beiden Pflegezentren sowie im Hospiz war auch im vergangenen Jahr wiederum sehr hoch. Ich führe diesen Umstand auf das Vertrauen zurück, das unsere Institution in der Bevölkerung geniesst.

Dies ist mein letzter Jahresbericht als Institutionsleiter der Stiftung am Rhein. Im Oktober 2024 darf ich die operative Leitung der Stiftung in jüngere Hände übergeben. Die vergangenen 22 Jahre sind wie im Flug vorüber gegangen. Ich durfte in optimaler Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat und mit dem besten Team, das man sich wünschen kann, viele Vorhaben erfolgreich umsetzen und die Stiftung am Rhein voranbringen. Für die stetige Unterstützung von allen Seiten kann ich nur von Herzen danken.

Ich darf die nächste Zeit noch eine Aufgabe «als ausstehende Person» weiterführen. Dabei handelt es sich um den Sozialdienst der Stiftung am Rhein. Dieser Sozialdienst beinhaltet die Ausführung von administrativen Arbeiten für die Heimbewohnenden und weitere Personen. Dazu gehören die Beratung in finanziellen Angelegenheiten, wie z.B. Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung, monatliche Zahlungen, Ausfüllen der Steuererklärung, usw. Dazu stellt mir die Stiftung ein Büro im Nebengebäude am Standort Neugut zur Verfügung.

Abschliessend danke ich dem Stiftungsrat, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit sowie allen weiteren Personen, die sich in und ausserhalb der Pflegezentren zum Wohle der älteren und pflegebedürftigen Bevölkerung aktiv einsetzen. Der Stiftung am Rhein wünsche ich für die Zukunft ein gutes Gedeihen.



*Urs Hardegger, Institutionsleiter*

# Achtsam begleitet







**Norina Voneschen**  
**Pflegedienstleiterin**

Endlich ein Jahr ohne Pandemie und Einschränkungen... Alle Festivitäten, Veranstaltungen und Ausflüge konnten wieder durchgeführt werden. Das unbekümmerte Zusammensein haben wir sehr genossen.

#### **Personalwechsel**

Personelle Veränderungen und Ausfälle haben uns durchs ganze Jahr begleitet. Zusätzlich zur normalen Personalfuktuation und Ausfällen hatten wir etliche ausserordentliche Situationen zu bewältigen.

Zwei neue Teamleitungen waren in der Einarbeitung. Eine Teamleitung musste gesundheitsbedingt ihre Anstellung kündigen, eine weitere Teamleitung und die Ausbildungsverantwortliche fielen unfallbedingt für längere Zeit aus. Im Hospiz mussten wir von ab September 2023 eine grössere Personallücke überstehen. Und zu guter Letzt hat meine Nachfolgerin ihre Stelle im November angetreten.

Sie können sich sicher vorstellen, wieviel Unruhe und Unsicherheit diese Personalsituation ausgelöst hat. Für mich waren es etliche schlafraubende Nächte mit morgendlichen Kopfschmerzen vom nächtlichen Gedankendrehen. Es macht mich aber besonders stolz zu sagen: Zusammen haben wir diese herausfordernden Situationen gemeistert und überstanden. Jeder/jede Einzelne hat sich flexibel und einsatzbereit gezeigt und ist offen mit der veränderten Situation umgegangen. Viel zum erfolgreichen Bewältigen haben auch unsere pensionierten Mitarbeitenden im Springerpool beigetragen.

#### **Aus- und Weiterbildung gegen den Fachkräftemangel**

Der Fachkräftemangel im Pflegebereich ist seit einiger Zeit ein allgegenwärtiges Thema. Unsere Strategie dagegen ist seit vielen Jahren, eine gute Ausbil-

dung zu gewährleisten und das Potential von eigenen Mitarbeitenden zu sehen und zu fördern. Der Ausbildung muss im Alltag aber auch in der Budgetplanung der notwendige Stellenwert zugeordnet sein. Auszubildende müssen sich betreut und geschätzt fühlen, sie dürfen nicht als billige Arbeitskräfte missbraucht werden. Bewährt hat sich auch, dass wir seit Jahren Mitarbeitende aus den eigenen Reihen fördern. So ermöglichen wir Aus- und Weiterbildungen für junge Menschen, aber auch für ältere Mitarbeitende. Einige Mitarbeitende haben bei uns als Praktikantinnen für den Pflegehelferinnenkurs SRK begonnen. Im Laufe der Zeit haben sie die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit in der Erwachsenenbildung und teilweise sogar mit über 40 Jahren das Studium zur Pflegefachfrau HF erfolgreich absolviert. Im September starteten fünf HF-Studierende ihren Lehrgang, vier davon sind «eigene».

#### **Projekt Fachverantwortung**

Die Besetzung der Funktion der Fachverantwortlichen zeigte sich dynamisch, mittlerweile konnten jedoch alle Stellen besetzt werden. Je nach Team sind sie noch in der Einarbeitungsphase oder arbeiten bereits mit Erfahrung. Es zeigt sich, dass bei Teamleitungswechseln oder -Ausfällen die Fachverantwortlichen eine grosse Stütze sind, um eine professionelle Pflege während diesen Zeiten gewährleisten zu können. Die Fachverantwortlichen überwachen den Pflegeprozess, was in Zeiten der sehr gehäuft vorkommenden Leistungsüberprüfungen durch die Krankenkassen eine wichtige Notwendigkeit ist. Es ist für uns als Betrieb von grosser Bedeutung, die Leistungen, welche wir erbringen, korrekt zu erfassen und die akribische Dokumentationspflicht, welche vom KVG und den Krankenkassen gefordert werden, in einem vernünftigen Mass zu halten. Die Pflegemitarbeitenden wollen bei den Bewohnenden sein und nicht am Schreibtisch. Diesbezüglich einen gang-

baren Weg zu finden ist eine zunehmende Herausforderung. Verschiedene Themenbereiche wurden im vergangenen Jahr angegangen: Erstellen eines Delirkonzepts (Umgang mit akuter Verwirrung), der Handlungsanweisung Obstipation (Verstopfung), Vertiefung zum Thema Herzinsuffizienz (ungenügende Herzleistung), Erstellung und Umsetzung des Standards Visite, Umgang mit Polymedikation (Einnahme von vielen Medikamenten), Erstellen einer Risikoanalyse bezüglich pflegerischer Schwerpunkte, um nur einige davon zu nennen. Des Weiteren wurden die ungeplanten Spitalüberweisungen analysiert. Daraus geht hervor, dass diese jeweils sorgfältig mit Bewohnenden, Angehörigen und Arzt abgeklärt wurden. Die Fachverantwortlichen waren auch stark gefordert in der Begleitung von Bewohnenden mit einem dynamischen Krankheitsverlauf. Es zeigt sich zunehmend bei Eintritten von neuen Bewohnenden ein instabiler Gesundheitszustand, bei welchem sehr schnell Gespräche über die zu treffenden sinnvollen Massnahmen mit allen Beteiligten geführt werden müssen. Diesbezüglich achten wir darauf, dass alle Bewohnenden eine Patientenverfügung ausfüllen bzw. hinterlegen.

### **Freiwilligenarbeit**

Die Freiwilligenarbeit ist bereits jetzt – und wird künftig noch viel mehr – eine wichtige Ergänzung zur Pflege und Betreuung durch die Mitarbeitenden sein. Diverse Veranstaltungen haben dazu beigetragen, dass wir unseren Pool von freiwilligen Mitarbeitenden bedeutend vergrössern konnten. Momentan engagieren sich rund 70 Personen in den verschiedenen Bereichen wie Fahren, Besuchen, Betreuen und Begleiten, Mithilfe an Anlässen und Ausflügen, Rikscha fahren, Spielen, Jassen usw. Wir sind äusserst dankbar für jeden einzelnen Einsatz.

Die Fertigstellung dieses Jahresberichtes ist eine meiner letzten Arbeiten als Pflegedienstleitung. In intensiven vier Monaten durfte ich alle Aufgaben an meine Nachfolgerin Tanja Gerber übergeben. Ich bin dankbar, dass wir mit ihr eine fähige und motivierte Person gefunden haben, was mir das Loslassen bedeutend erleichtert hat. Nach 20 lehrreichen, schönen, spannenden, aber auch herausfordernden Jahren gehe ich in Rente. Ich habe bis zum letzten Tag gerne gearbeitet. Dies war nur möglich, weil wir einfach ein tolles Team waren. Danke euch allen von Herzen.



*Norina Voneschen, Pflegedienstleistung ausser Dienst*



**Ursula Graf**  
**Ausbildungsverantwortliche**

Der Beginn des Jahres 2023 stand ganz im Zeichen des kantonalen Systemwechsels HF Pflege von der Schulanstellung zur Direktanstellung in den Betrieben. Die Bewerbungsplattform der Branche wurde aufgeschaltet und die weiteren Schritte im «Verbund Churer Rheintal», dem wir als Stiftung angehören, festgelegt. Mit viel Engagement von Seiten meiner Stellvertretung Sereina Beerli und den Teams konnten wir für den Start im August fünf erfolgreiche Selektionsverfahren durchführen. Stolz können wir sagen, dass vier Studierende aus den eigenen Reihen sind. Aber damit nicht genug. Um es mit einem Sprichwort auszudrücken «Sieben auf einen Streich», starteten bereits im Frühjahr zwei Studierende ihr berufs begleitendes, modulares Studium HF Pflege in Winterthur. Wir freuen uns, dass wir dem bevorstehenden Fachkräftemangel kräftig entgegenwirken konnten.

Eine höhere Ausbildung folgt meistens auf die Grundausbildung als Fachangestellte Gesundheit in einer Zeit, in welcher Jugendliche verschiedensten Herausforderungen gegenüberstehen. Sei es die Ablösung vom Elternhaus, das Finden neuer sozialer Rollen oder einem eigenen Wertesystem und nicht zuletzt die Weiterentwicklung des eigenen Körpers und Geistes. Kein Wunder, dass sie sich oftmals selbst nicht kennen, kaum wissen, wer sie sind und was sie antreibt. So zeigen sie manchmal ein Verhalten, das für Erwachsene kaum verständlich ist. Gerade deshalb ist es von immenser Wichtigkeit, dass sie eine kompetente Begleitung im Berufseinstieg erhalten. Um unsere Berufsbildner:innen in den funktionspezifischen Aufgaben und ihren Aufgaben als Fachpersonen zu bestärken, wurde an der Fachtagung das Thema «Führung und Rollenklarheit» mit dem Ziel, die eigene psychische Gesundheit zu stärken, angegangen.

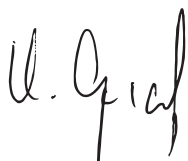
Obwohl es auch in diesem Jahr wieder zwei personelle Veränderungen im Berufsbildungs-Team Pflege und eine in Berufsbildungs-Team der Kindertagesstätte gab, konnten wir unseren Lernenden und Studierenden in Zusammenarbeit mit den Pflege- und Betreuungsteams eine qualifizierte, professionelle Begleitung gewährleisten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten.

Im Juli konnten wir mit Tabea Roffler, Giulia Michel, Maria Hirscher und Remo Mannhart den erfolgreichen Abschluss als Fachperson Gesundheit EFZ feiern. Giulia Uehli gratulierten wir zur Assistentin Gesundheit und Soziales (EBA). Mit Vanessa Burkhardt stiessen wir auf den Abschluss als Fachfrau Betreuung mit Fachrichtung Kinder EFZ an und mit Gregory Schlittler auf den Erhalt des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses Koch. Die frei gewordenen Lehrstellen konnten wir mit fünf startenden Fachpersonen Gesundheit in der Grundausbildung, zwei berufs begleitenden Fachpersonen Gesundheit im QV-Verfahren sowie drei Assistentinnen / Assistenten Gesundheit und Soziales neu besetzen.

Im November fand für Alexandra Zindel das abschliessende Fachgespräch zu ihrem berufs begleitenden Studium HF Pflege statt. Sie bestand dieses mit Bravour. Somit durften wir eine neue Pflegefachfrau HF Pflege begrüßen.



Während ich diesen für mich letzten Jahresbericht schreibe, da meine Pensionierung bevorsteht, kommen viele schöne Erinnerungen an die vergangenen Jahre auf, wie beispielsweise der Ausflug der Lernenden 2023. «Nei nid scho wieder... Chum jetzt, jetzt häsch doch gad chönä fressä... Jo du bisch ganz än liäbä... Neiii nid spukä...», tönte es unter lautem Gelächter und regen Diskussionen immer wieder. Damit waren nicht andere Lernende gemeint, sondern die Lamas, mit denen wir eine Wanderung machen durften. Vor allem «Elvis» hatte es mit seiner strubbeligen Frisur und eigensinnigen Art unseren weiblichen Lernenden angetan. Es war amüsan zu beobachten, wie sich die Zurückhaltung einzelner Lernenden in pure Begeisterung verwandelte und sie Seiten von sich zeigten, die bisher im Verborgenen blieben. Es war ein sehr schöner Tag, der mir lange in Erinnerung bleiben wird.



*Ursula Graf, Ausbildungsverantwortliche*



**Zlata Besirevic**  
**KiTa-Leitung**

Das Jahr 2023 war für die KiTa ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr. Wir haben unser Angebot erweitert und konnten unseren Kindern neue, spannende Aktivitäten anbieten.

Einerseits wurde der Stalldienst eingeführt, andererseits bieten wir neu spannende Tage draussen im Wald an.

Beim Stalldienst gehen die Kinder an verschiedenen Tagen mit Rechen, Schaufeln und Schubkarren in den Stall des Gutsbetriebes und bringen den Tieren das Futter. Die Kinder zeigen grosse Freude und Begeisterung an dieser Tätigkeit. Der Kontakt mit den kleinen und grossen Tieren macht ihnen sichtlich Freude und sorgt für begeisterte Reaktionen bei den Kindern.

Im Juni 2023 fand zum ersten Mal ein Waldnachmittag statt. Wir spazieren mit den Kindern jeweils zum Waldplatz Landquart (Sonn matt). Die Kinder experimentieren, spielen und entdecken mit den verschiedensten Materialien, welche der Wald uns bietet (Holz, Blätter, Erde, Moos, etc.) und nehmen die verschiedensten Geräusche wahr. Dabei können sie ihre Fantasie walten lassen und sich kreativ weiterentwickeln. Die Kinder freuen sich jeweils sehr auf die Waldtage und die Stunden draussen im Grünen.

Am 1. August 2023 hat unsere neue Lernende in der Gruppe Frosch gestartet. Ebenso startete eine neue Miterzieherin in der Funktion als Springerin. Es ist schön zu sehen, dass unser Team konstant geblieben ist, was in der heutigen Zeit der vielen Personalwechsel im Gesundheits- und Betreuungsbereich nicht selbstverständlich ist.

Das grösste Projekt im Jahr 2023 war der Umzug in die neuen KiTa-Räumlichkeiten des im Sommer fertiggestellten Nebengebäudes. Vor dem Umzug haben wir passende Möbel ausgesucht, welche zur Architektur der Räume passen und so eine gemütliche Atmosphäre bilden.

Der Umzug war auch eine gute Gelegenheit, Material auszumisten und uns von den Sachen zu trennen, welche wir nicht mehr benötigen. Durch den Gutsbetrieb wurden uns etliche Harasse zur Verfügung gestellt, damit der Umzug effizient ablaufen konnte.

Es war uns sehr wichtig, auch die Kinder in das Zügelprojekt miteinzubeziehen und sie aktiv daran teilhaben zu lassen. Sie durften viele kleine Gegenstände selbst in die neue KiTa zügeln und konnten sich so auf die neuen Räumlichkeiten vorbereiten.

Am 23./24. August 2023 fand der Umzug statt. Dabei wurden wir vom technischen Dienst, Claudio und Marco, grosszügig unterstützt. Am 25./26. August 2023 wurde die neue KiTa eingerichtet und alles an seinen Platz versorgt. Am 28. August 2023 konnte dann die Betreuung in der neuen KiTa starten. Die neuen Räumlichkeiten erforderten aber auch, die bestehenden Abläufe und Prozesse zu überdenken und zu optimieren.

Der Umzug verlief reibungslos. Mein grosser Dank gilt dem KiTa-Team, welches mit viel Engagement, Einsatz, Geduld und Nerven den Umzug aktiv mitgestaltet hat. Alle Mitarbeiterinnen haben für dieses Projekt einen besonderen Einsatz geleistet. Dank der großartigen Teamzusammenarbeit konnten wir wie geplant in der neuen KiTa starten. Auch die Kinder sind von den neuen, grosszügigen und hellen Räumlichkeiten begeistert.

Das Jahr 2023 war von vielen Veränderungen geprägt. Sei dies die Einführung des Stalldienstes, die Einführung des Waldtages sowie der Umzug in die neuen KiTa-Räumlichkeiten. Diese Herausforderungen benötigten von uns allen ein grosses Engagement und Flexibilität. Das hat mir gezeigt, wie gross die Identifikation des Teams mit der KiTa Neugut und der Stiftung am Rhein ist.

Mein Dank geht auch an Urs Hardegger für seine Unterstützung, sein Vertrauen und das stets offene Ohr für meine Anliegen. Auch dem Stiftungsrat danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Tätigkeit. Den Eltern danke ich für die gute Zusammenarbeit, für das Vertrauen und die kollegiale Zusammenarbeit. Vielen Dank auch an die KiTa-Mitarbeiterinnen, welche tagtäglich dazu beitragen, dass die Kinder in unserer KiTa gut aufgehoben sind.



Zlata Besirevic, KiTa-Leitung

*Ja, ich will  
spenden!*

## HELFEN SIE MIT, MENSCHEN EIN WÜRDE- VOLLES LETZTES WEG- STÜCK ZU ERMÖGLICHEN

Der Selbstkostenanteil beträgt trotz finanzieller Unterstützung durch die öffentliche Hand immer noch CHF 204.00 pro Tag. Gerade jüngere kranke Menschen, welche keine Ergänzungsleistungen erhalten, kann dieser Betrag von einem Eintritt abhalten.

Mit Ihrer Spende kann der **Förderverein Hospiz Graubünden** die finanzielle Notlage der Betroffenen lindern.

Dafür danken wir Ihnen!

**Förderverein Hospiz Graubünden**  
c/o palliative gr  
Poststrasse 9, 7000 Chur  
Konto: GKB | CH67 0077 4010 3728 4140 0



**Domenica Hendry**  
**Teamleitung Hospiz**

Das vergangene Jahr war geprägt vom Audit für das Gütesiegel des Dachverbandes Hospize Schweiz. Das ganze Team wurden gefordert, die meisten Mitarbeitenden waren noch bei keinem Audit direkt dabei. Durch den bestmöglichen Einsatz jedes Teammitgliedes kehrte im Verlaufe dieser beider Audit-Tage jedoch die gewohnte Ruhe ein. Nach den beiden Audit-Tagen erhielten wir eine mündliche Auswertung über den erhaltenen Eindruck der ganzen Stiftung sowie im Speziellen vom Hospiz Graubünden. Mit dem darauffolgenden schriftlichen Bescheid durfte das Hospiz Graubünden mit dem Gütesiegel anerkannt werden.

Mit dem bestandenen Gütesiegel erhielten wir bereits die ersten Auflagen, die es zu überprüfen gab. Daraus wurden Massnahmen abgeleitet, welche im Jahr 2024 bearbeitet werden. Unter anderem ging es dabei um Freiwillige im Hospiz sowie um Rituale, welche als Team im Umgang mit den Bewohnenden und deren Angehörigen gelebt werden. Dazu kommt eine Konzeptausarbeitung für Spiritual Care.

Was uns als Team weiter stark gefordert hat, waren die vielen Abschiede von Teammitgliedern. Neue Mitarbeitende konnten gewonnen werden, welche sich leider bereits wieder verabschiedet haben. Diese Situationen waren nicht immer einfach und forderten uns auf persönlicher und beruflicher Ebene. In dieser Zeit wurden wir durch unsere Supervisorin unterstützt und alle im Team sind zusammengestanden, haben kurzfristig ihr Pensum erhöht. Der Boden ist gelegt für einen starken Zusammenhalt im Team, auch an Tagen und Wochen, an denen Jeder/Jede von uns gefordert ist.

Um die social media-Kanäle für unsere Suche von neuen Mitarbeitenden zu erweitern, überlegten wir uns kurze Videosequenzen mit Inputs, wieso es grossartig ist, in einem Hospiz zu arbeiten. Die Aufnahmen dieser Sequenzen waren sehr produktiv, wobei das Gesellige nicht zu kurz kam.

Als weiteren Werbeträger kam TeleGrischa zu Besuch ins Hospiz. Sie drehten den ganzen Tag, führten Interviews mit den Fachpersonen, der Pflegedienstleitung und der Institutionsleitung und beobachteten das Wirken im Hospiz.

Unsere fachkundige Marlise Haller hat sich entschieden, per Ende August 2023 in ihren wohlverdienten, verfrühten Ruhestand zu gehen. Sie war seit der Geburtsstunde des Hospiz Graubünden dabei, für sie war das Hospiz und die Fachverantwortung darüber eine Herzensangelegenheit. Wir konnten Marlise mit einem Apéro und den besten Wünschen verabschieden und wünschen ihr alles erdenklich Gute. Sie hinterlässt ein gutes, fachliches Fundament der palliativen Spezialisierung.

In ihre Fussstapfen trat Bea Vogt, welche mit viel Herz und Engagement ihre neue Rolle als Fachverantwortliche im Hospiz erfüllt.

*Domenica Hendry, Teamleitung Hospiz*







# JUBILÄEN 2023

Wir freuen uns über das langjährige Engagement unserer Mitarbeitenden.  
Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

---

## 5

**Mattenberger Marianne**  
Neugut

**Meier Anita**  
1. Stock Neugut

**Mecinaj Njomza**  
2. Stock Neugut

**Schlegel Andrea**  
Springer Senesca

**Jäggi Stefanie**  
Nachtwachen Senesca

**Joubert Isabeau**  
Nachtwachen Senesca

**Greuter Beatrix**  
Verwaltung Neugut

**Chulaksang Yangchen**  
3. Stock Neugut

**Hakhutsang Phurba Dorje**  
1. Stock Senesca

**Buchli Good Anita**  
Küche Senesca

**Gloor Martina**  
Cafeteria Senesca

**Item Janine**  
3. Stock Neugut

**Batarilo Davorka**  
2. Stock Senesca

**Dietiker Alexandra**  
1. Stock Neugut

**Flütsch Monia**  
2. Stock Neugut

**Fundingher Yvonne**  
2. Stock Neugut

**Hartmann Arjana**  
Studierende HF

**Huber Cornelia**  
Nachtwachen Neugut

**Weideli Chiara**  
2. Stock Neugut

**Zurbrügg Pia**  
1. Stock Neugut

**Camenisch Luis**  
Technischer Dienst Senesca

## 10

**Besomi Marco**  
Hausdienst Neugut

**Kohler Andreas**  
Verwaltung Neugut

**Salis Marlis**  
1. Stock Senesca

**Saucedo Joselin**  
3. Stock Neugut

**Besirevic Zlata**  
KITA Neugut

## 15

**Wiedemann Carmen**  
Nachtwachen Neugut

**Colocci Claudio**  
Technischer Dienst Neugut

## 20

**Galluzzo Simona**  
Hausdienst Neugut

**Kovacevic Almir**  
Küche Neugut

**Camiu Silvia**  
3. Stock Neugut











# BILANZ

<b>Aktiven</b> in CHF	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	Flüssige Mittel	2 731 526.92	2 908 777.73
	Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	2 563 152.93	1 992 086.80
	Vorräte	212 500.00	211 800.00
	Aktive Rechnungsabgrenzung	337 251.16	712 660.67
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>5 844 431.01</b>	<b>5 825 325.20</b>
	<b>Anlagevermögen</b>		
	Finanzanlagen	83 949.52	84 431.20
	Sachanlagen	48 622 597.11	45 165 582.05
	<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>48 706 546.63</b>	<b>45 250 013.25</b>
	<b>Total Aktiven</b>	<b>54 550 977.64</b>	<b>51 075 338.45</b>

<b>Passiven</b> in CHF	<b>Fremdkapital</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	556 379.64	412 158.58
	Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1 000 000.00	1 000 000.00
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 171 458.00	1 085 154.90
	Passive Rechnungsabgrenzung	38 466.22	60 251.32
	<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2 766 303.86</b>	<b>2 557 564.80</b>
	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	17 259 537.84	12 706 711.35
	Subventionsreserven Kanton / Region	10 438 766.30	11 206 056.51
	Rücklagen für Bauten	6 760 992.45	6 760 992.45
	<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>34 459 296.59</b>	<b>30 673 760.31</b>
	<b>Total Fremdkapital</b>	<b>37 225 600.45</b>	<b>33 231 325.11</b>
	<b>Eigenkapital</b>		
	Stiftungskapital	757 189.45	757 189.45
	Baufonds aus Rücklagen	5 648 844.25	5 648 844.25
	Bewertungsreserve FER	8 412 943.15	8 672 943.15
	Gewinnreserven	2 506 400.34	2 765 036.49
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>17 325 377.19</b>	<b>17 844 013.34</b>
	<b>Total Passiven</b>	<b>54 550 977.64</b>	<b>51 075 338.45</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

<b>Ertrag</b> in CHF	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen	15 821 211.26	14 875 955.60
Medizinische Nebenleistungen	78 092.70	74 174.69
Übrige Leistungen an Heimbewohner	152 095.68	183 641.25
Mietzinsen	172 042.80	160 996.60
Leistungen an Personal und Dritte	899 257.92	838 772.19
Übrige Erträge	295 119.01	21 619.82
<b>Total Ertrag</b>	<b>17 417 819.37</b>	<b>16 155 160.15</b>

<b>Aufwand</b> in CHF	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Personalaufwand	13 327 602.59	12 204 955.73
Medizinischer Bedarf	154 361.52	154 634.23
Lebensmittel und Getränke	875 478.65	829 895.49
Haushalt	199 276.96	192 614.92
Unterhalt und Reparaturen	418 596.41	366 785.26
Mietzinse	14 712.00	18 180.00
Energie und Wasser	393 385.90	344 605.54
Büro und Verwaltung	374 028.45	258 710.49
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	30 118.75	28 840.85
Übriger Sachaufwand	84 032.65	82 702.48
Abschreibungen und Wertberichtigungen	2 174 851.70	2 220 552.55
Übriger Aufwand	260 049.81	14 719.50
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>18 306 495.39</b>	<b>16 717 197.04</b>
Finanzertrag	10 169.42	9 136.48
Finanzaufwand	107 671.50	185 387.15
<b>Finanzergebnis</b>	<b>97 502.08</b>	<b>194 523.63</b>
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds	767 290.21	767 290.21
<b>Total Aufwand</b>	<b>17 636 707.26</b>	<b>16 144 430.46</b>
<b>Jahresergebnis (Gewinn)</b>	<b>218 887.89</b>	<b>10 729.69</b>







# VERGÜTUNGSBERICHT

<b>Stiftungsrat</b> AHV-pflichtiger Lohn in CHF	Dr. iur. Corsin Blumenthal, Präsident	5 900.00
	Norbert Mittner, Vizepräsident	5 760.00
	Andreas Kamer, Mitglied	1 920.00
	Dr. med. Zippora Liesch, Mitglied	2 100.00
	Elly Süsstrunk, Mitglied	2 400.00
	Monika Walther, Mitglied	1 440.00
	<b>Total</b>	<b>19 520.00</b>
<b>Operatives Führungsgremium</b>	<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>521 913.00</b>

Die detaillierte Jahresrechnung mit Anhang ist auf der Website der Stiftung am Rhein ersichtlich.



# STATISTIKEN

Stiftung am Rhein

# 261

Mitarbeitende

PERSONALBESTAND NACH INSTITUTIONEN



- **110** Neugut Landquart
- **109** Senesca Maienfeld
- **12** Hospiz Graubünden
- **9** KiTa

**17** Lernende  
(Neugut, Senesca, KiTa)

**4** HF-Studierende  
(Neugut, Senesca)

PERSONALBESTAND NACH TÄTIGKEIT



- **6** Verwaltung
- **174** Pflege und Betreuung
- **25** Hauswirtschaft
- **5** Technischer Dienst
- **21** Küche
- **7** Service
- **2** Coiffeusen

**72.5%** des Personals arbeitet im Bereich  
Pflege und Betreuung.

**Neugut Landquart**

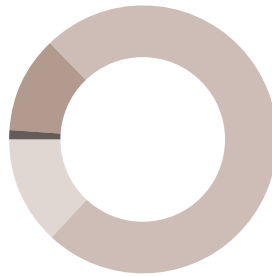
**85**

Bewohnende

**64.71%** Bewohnerinnen

**35.29%** Bewohner

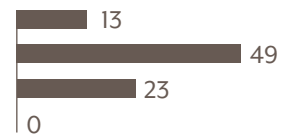
ALTER DER BEWOHNENDEN



- **1** Unter 54 Jahre
- **10** 55–74 Jahre
- **63** 75–94 Jahre
- **11** Über 95 Jahre

HERKUNFT DER BEWOHNENDEN

Bündner Herrschaft  
Fünf Dörfer  
Restl. Bündnerland  
Ausserkantonale



PER STICHTAG 31.12.2023

**Senesca Maienfeld**

**58**

Bewohnende

**65.51%** Bewohnerinnen

**34.49%** Bewohner

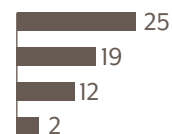
ALTER DER BEWOHNENDEN



- **2** Unter 54 Jahre
- **3** 55–74 Jahre
- **49** 75–94 Jahre
- **4** Über 95 Jahre

HERKUNFT DER BEWOHNENDEN

Bündner Herrschaft  
Fünf Dörfer  
Restl. Bündnerland  
Ausserkantonale



PER STICHTAG 31.12.2023

# REVISIONSBERICHT

**RRT** TREUHAND  
REVISION  
IMMOBILIEN

Chur, 9. April 2024

Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der  
**Stiftung am Rhein**  
Maienfeld

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung am Rhein (die Stiftung) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den entsprechenden Weisungen des Bündner Spital- und Heimverbandes entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

RRT AG Treuhand & Revision  
Poststrasse 22 rrt.ch  
Postfach 645 Tel. +41 81 258 46 46  
7001 Chur CHE-107.060.038 MwSt



TREUHAND | SUISSA



WPV LICHTENSTEINISCHE  
WIRTSCHAFTSPROFESSORIN

FHM SERVICES

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen internen Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Stiftung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

#### RRT AG Treuhand & Revision



Andreas Thöni  
 Revisionsexperte  
 Leitender Revisor



Leo Engler  
 Revisor

#### Beilage:

Jahresrechnung 2023 gemäss den Vorgaben des Handbuchs Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbandes (umfassend Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Kapitalveränderung, Anhang)

RRT AG Treuhand & Revision  
 Poststrasse 22 rrt.ch  
 Postfach 645 Tel. +41 81 258 46 46  
 7001 Chur CHE-107.060.038 MwSt



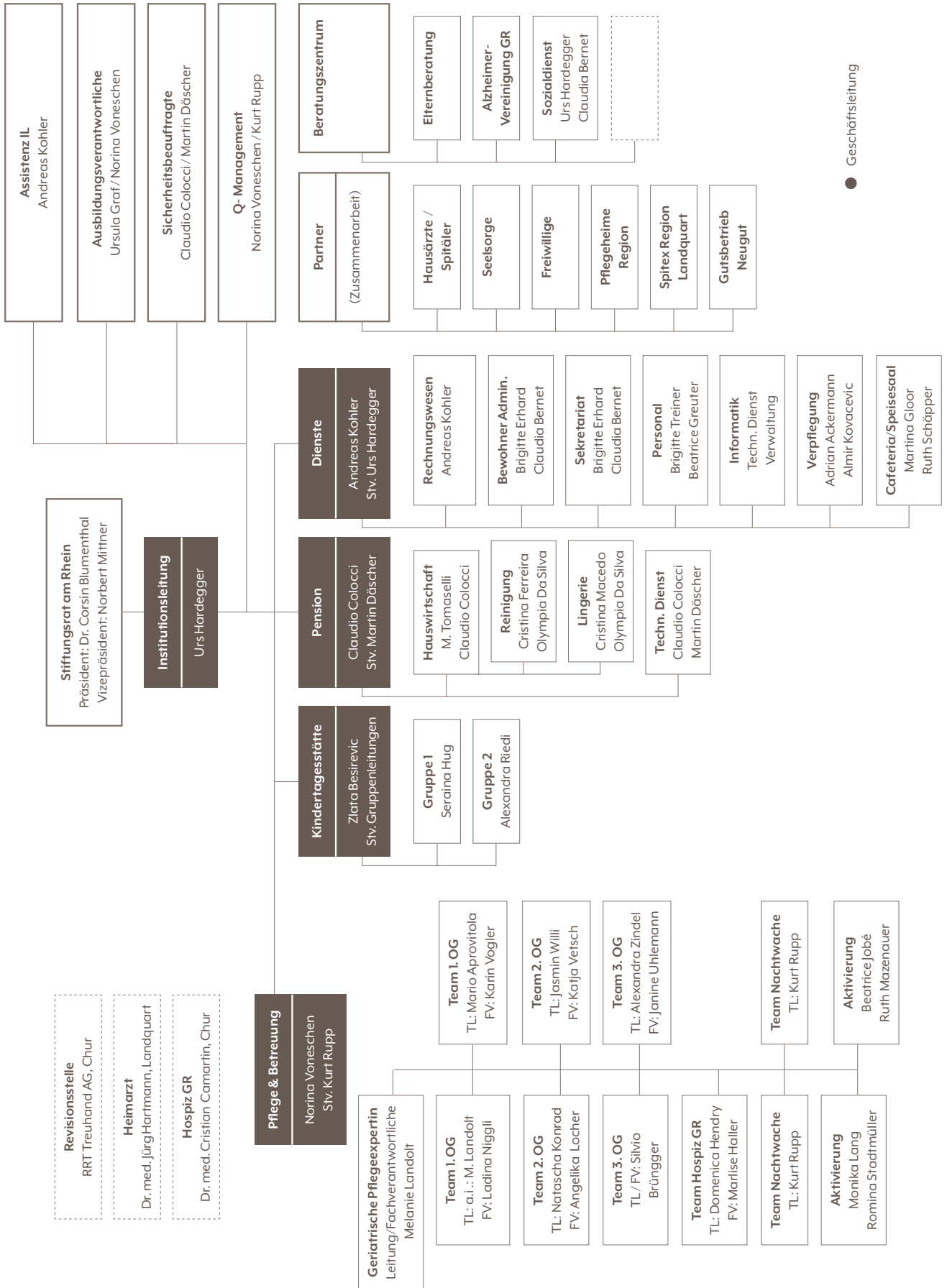
TREUHAND | SUISSE



WP/LI ECHTENSTEINISCHE  
 VEREINIGUNG

FMH SERVICES

# ORGANIGRAMM



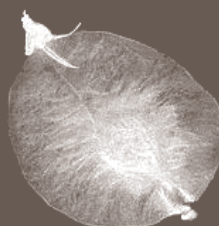
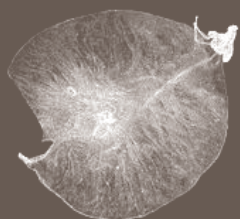
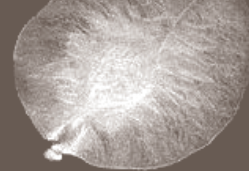


# Stiftung am Rhein

PFLEGE UND BETREUUNG

Törlweg 5, 7304 Maienfeld  
+41 81 303 85 85  
info@am-rhein.ch  
am-rhein.ch

CH75 0077 4010 2541 0860 0



ZUR STIFTUNG AM RHEIN GEHÖREN:

## **Neugut Landquart**

HAUS DER GENERATIONEN

Neugut 1, 7302 Landquart  
+41 81 307 24 00  
info@neugut-landquart.ch  
neugut-landquart.ch

## **Senesca Maienfeld**

UMFASSENDE PFLEGE

Törlweg 5, 7304 Maienfeld  
+41 81 303 85 85  
info@senesca.ch  
senesca.ch

## **Hospiz Graubünden**

ACHTSAM BEGLEITET

Törlweg 5, 7304 Maienfeld  
+41 81 303 85 85  
info@hospiz-gr.ch  
hospiz-gr.ch